



Schader Stiftung



h da

HOCHSCHULE DARMSTADT
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Kultureller Salon

Ayla Işik – BeHauptet

6. Juni 2023 | 18:30 Uhr

Schader-Forum | Goethestraße 2 | 64285 Darmstadt

Warum beginnt eine junge Muslima plötzlich, sich kritisch mit ihrer Religion zu beschäftigen? Was geht in ihr vor, als sie ihren Fragen nachgeht und dabei Widersprüche und Missstände aufspürt? Wie reagiert die muslimische Gemeinschaft auf ihre Zweifel an der religiösen Praxis? Wenn sich eine junge Frau und dreifache Mutter von der eigenen religiösen Community abwendet?

Ayla Işik hat sich in ihrem ersten, autobiographischen Buch diesen Fragen gestellt. Sie beschreibt ihren Lebensweg, ihre Gefühle, die zur inneren Zerrissenheit führenden Erkenntnisse und ihren Drang, ihr Leben selbstbestimmt und frei zu leben. Die Autorin skizziert dabei die Herausforderung, sich den Glauben zu bewahren, ohne sie sich den patriarchalen Gesetzen der Community unterzuordnen. Wie verändert sich gerade durch die Abnabelung und Entpuppung das Zugehörigkeitsgefühl, auch innerhalb der eigenen Familie?

Schreiben ist eine Form der Auseinandersetzung mit diesen Ausgrenzungserfahrungen, der aufkommenden Fremdheit, mit Rassismuserfahrungen und deren Auswirkungen. Das spiegelt sich auch in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur wider. Autor*innen

eigener Migrationserfahrung oder solche, die als fremd wahrgenommen werden, verarbeiten ihre Sicht auf die gesellschaftlichen Verhältnisse in Deutschland literarisch, beschreiben diese mal aus der Distanz oder wie in diesem Fall: aus der Innensicht.

Heimat, Identität und Zugehörigkeit: Immer wieder lädt die Schader-Stiftung Autor*innen ein, die sich mit Themen der Vielfaltsgesellschaft beschäftigen; relevant und kontrovers. Während manche auf fiktionaler Ebene wandeln, inspizieren andere ganz präzise Ereignisse, persönlich Erlebtes und von Dritten Beobachtetes – und damit eben auch Realitäten und Fehlentwicklungen in der eigenen Community oder der gesamten Gesellschaft. Auch Ayla Işik ist eine Beobachterin dieser Entwicklungen. Die innere Zerrissenheit findet sich in ihrem Buch wieder; akzeptiert und auch mit aller Macht gelegnet.

Gemeinsam mit der Autorin Ayla Işik und der Journalistin und Dozentin Canan Topçu lädt die Schader-Stiftung in Kooperation mit der Hochschule Darmstadt zu einem Kulturellen Salon ein. Es moderiert Dennis Weis, Wissenschaftlicher Referent im Projekt „Kultur leben in Hessen und Rhein-Main“ der Schader-Stiftung.

Die Veranstaltung findet statt im Rahmen des Projekts „Kultur leben. Vielfalt und Integrationspotenziale in Hessen und Rhein-Main“ der Schader-Stiftung, gefördert durch das WIR Programm des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration.

Schader-Stiftung

Goethestraße 2
64285 Darmstadt
Telefon: 06151/17 59-0
www.schader-stiftung.de

Anmeldungen

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist unter kostenlos. Eine Anmeldung unter www.schader-stiftung.de/theaterimdialog notwendig.

Programmverantwortung

Canan Topçu,
Hochschule Darmstadt
Dennis Weis,
Schader-Stiftung

Veranstaltungsort

Schader-Forum
Goethestr. 2
64285 Darmstadt

